

Checkliste

Antragstellung Promotionsstipendium

Für eine Bewerbung auf ein Promotionsstipendium ist es erforderlich, die in der Vergabeordnung für Stipendien der Hochschule Wismar unter § 2 Abs. 3 genannten Unterlagen einzureichen. Zur Selbstkontrolle soll Ihnen folgende Checkliste dienen.

Dokument	Erledigt	Bemerkungen
Antragsformular	<input type="checkbox"/>	Das Antragsformular ist ordnungsgemäß und vollständig digital auszufüllen. Können zu bestimmten Fragen keine Angaben gemacht werden, ist das entsprechend anzugeben. Die geforderten Anlagen sind vollständig und in entsprechender Qualität beizubringen.
Tabellarischer Lebenslauf	<input type="checkbox"/>	stichwortartige Beschreibung des Ausbildungsablaufs mit kurzer Erläuterung der Ausbildungsschwerpunkte
Kopien von Zeugnissen mit Beglaubigung oder Bestätigung des Prüfungsamtes der HSW	<input type="checkbox"/>	evtl. zusätzlich Gutachten, Bescheinigungen usw. zur bisherigen Qualifikation im Falle von Studium oder Promotion, Zulassung zum Studium bzw. zur Promotion, Angaben/Nachweise/Erläuterungen zu evtl. erforderlichen speziellen Kenntnissen/Sprachkenntnissen, soweit erforderlich Zugangsberechtigung zu Archiven u. ä.

Dokument	Erledigt	Bemerkungen
Beschreibung des Forschungsvorhabens inkl. Arbeits- und Zeitplan	<input type="checkbox"/>	<p>Die Darstellung muss die Antragstellerin oder der Antragsteller selbst erarbeiten und formulieren. Diese soll nicht mehr als zehn Seiten umfassen, mit einem Inhaltsverzeichnis beginnen und wie folgt gegliedert sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemein verständliche Zusammenfassung mit kurzer Charakterisierung der Ziele und Methoden, • Beschreibung des Forschungsgegenstandes und der Vorarbeiten. Das Forschungsproblem ist in knapper Form in seinen wesentlichen Merkmalen, Zielen, Arbeitshypothesen, Aufgabenstellungen, Methoden und mit Gründen für die Auswahl des Vorhabens durch die Antragstellerin oder den Antragsteller zu beschreiben. Dazu gehören Angaben zum gegenwärtigen wissenschaftlichen Kenntnisstand sowie zur Literatur- und Quellenlage. Es muss erkennbar sein, dass die Antragstellerin oder der Antragsteller die zentralen Fragestellungen und Ziele für den eigenen Untersuchungsansatz in Auseinandersetzung mit dem Kenntnisstand entwickelt hat. Der Stand der bisherigen eigenen Arbeit ist zu beschreiben. Angaben zur Einordnung des Vorhabens in das Forschungsprogramm eines Instituts/Bereichs und zur Zusammenarbeit mit anderen Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftlern oder Institutionen sollen in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer beigefügt werden. • Arbeits-/ und Zeitplan,

Dokument	Erledigt	Bemerkungen
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Blick auf den jeweils definierten zeitlichen Rahmen sind die geplanten Arbeitsschritte möglichst detailliert darzustellen. • Literaturverzeichnis.
Gutachten der Betreuung an der HS Wismar	<input type="checkbox"/>	Die Stellungnahme muss in deutlicher Weise auf die Bedeutung des Forschungsvorhabens eingehen. Außerdem soll das Gutachten eine Beurteilung der fachlichen Qualifikation, der wissenschaftlichen Problematik, der Hypothese und der Durchführbarkeit des Vorhabens gemäß Arbeitsplan enthalten.
Promotionsordnung der kooperierenden, promotionsberechtigten Hochschule	<input type="checkbox"/>	

Bewertungskriterien im Auswahlverfahren

Um für Sie das Auswahlverfahren transparent zu gestalten, finden Sie folgend eine Liste der Kriterien, nach denen im Auswahlverfahren die Bewerbungen bewertet und anhand des Ergebnisses ein Ranking erstellt wird.

Oberkriterien	Unterkriterien
Qualität des Vorhabens	Tragfähigkeit der Vorarbeiten
	Qualität der Veröffentlichungen (wenn vorhanden)
	Originalität
	zu erwartender Erkenntnisgewinn
	wissenschaftliche Bedeutung (eventuell auch für andere Fachdisziplinen)
	besondere Bedeutung aus anderen Gründen (wissenschaftspolitisch, gesellschaftspolitisch, wirtschaftlich-technisch u.a.)
	Zuordnung zu Forschungsschwerpunkten
Qualifikation der/des Antragstellers_in	Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen

Oberkriterien	Unterkriterien
	Einschätzung zur Eignung der Antragstellerin/des Antragstellers für die angestrebte wissenschaftliche Qualifikation
Arbeitsmöglichkeiten/wissenschaftliches Umfeld	Bewertung der personellen, institutionellen, räumlichen, apparativen und sonstigen Voraussetzungen
	Würdigung des wissenschaftlichen Umfeldes (z.B. Einbindung in besondere Forschungsstrukturen, besondere Betreuungsstrukturen o.ä.)
Ziele und Arbeitsprogramm	wissenschaftlicher Anspruch
	Zielstellung
	Forschungsansatz
	Klarheit der Arbeitshypothesen
	Angemessenheit der Methoden
	Umfang der Thematik

Oberkriterien	Unterkriterien
	Durchführbarkeit des Vorhabens im konzipierten Zeitrahmen

Kontakt:

Jan Oestreich, M. A.

Referent der Prorektorin für Forschung

Telefon: +49 3841 753-7875

E-Mail: jan.oestreich@hs-wismar.de